



Bibliographische Daten

Titel: Eine Adoptivtochter Napoleon I.
Ersteller: Joseph Turquan
Signatur: Amb. 8. 1532

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

II. Kapitel.

Prinz Karl von Baden. — Sein Bildniß entworfen von Frauen. — Bei Stephanie findet der Bräutigam kein Wohlgefallen. — Der Prinz verliebt sich in Stephanie. — Schüchternes Wesen auf der einen, kokettes auf der anderen Seite. — Stephanies übermüthige Streiche. — Der Kaiser interessirt sich all zu sehr für seine Stieftochter. — Die außerordentlichen Ehrenbezeugungen, welche ihr erwiesen werden sollen. — Stephanie empfängt die Glückwünsche der großen Staatskörperschaften. — Die Frage des Portraits bei Hofe wird zu Gunsten Stephanies entschieden. — Jörn bei der kaiserlichen Familie. — Josephine legt sich ins Mittel. — Die Hochzeitsfeier.

Karl Ludwig Friedrich, Erbprinz von Baden, hatte seinen Vater im Jahre 1801 verloren. Dieser unglückliche Herr war in Folge eines Sturzes aus dem Wagen bei seiner Rückreise von Petersburg gestorben; dorthin hatte er sich verfügt, um seiner Tochter, die Gemahlin des damaligen Großfürsten Alexander, welcher bald darauf Kaiser von Rußland wurde, zu besuchen. Prinz Karl hatte außer dieser Großfürstin noch mehrere Schwestern: eine davon